

# Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

## Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

### 1. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2011

Termin: 2. August 2011

Bearbeitungszeit: 5½ Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze  
- Textsammlung und Ergänzungsband -
  - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich  
International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die  
amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 6., aktualisierte Auflage, 2011,  
IDW Verlag GmbH
  - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2011, Deutsch-  
Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards,  
WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –**
3. Wirtschaftsgesetze, 27., aktualisierte Auflage, 2011, IDW Verlag GmbH
  4. BilMoG §§ 238-342e HGB – HGB-Synopse altes/neues Recht – 4. Auf-  
lage, 2011, Verlag C. H. Beck (zulässig ist auch die Verwendung der  
„Synopse zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz“ – Beilage zu  
Schönfelder, Deutsche Gesetze)
  5. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **9 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit  
auch die Aufgabenstellung ab!**

## **Inhalte**

- Aufgabe 1: Abschlussprüfung (120 Punkte)
- Aufgabe 2: Unternehmensbewertung (80 Punkte)
- Aufgabe 3: Rechnungslegung (90 Punkte)
- Aufgabe 4: Berufsrecht (40 Punkte)

## **Allgemeine Bearbeitungshinweise**

Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.

Die angegebene Punktzahl stellt einen Richtwert für die Bearbeitungszeit dar (1 Punkt = 1 Minute).

Bei Berechnungen ist auf zwei Stellen hinter dem Komma zu runden (z.B. 7.560,50 €).

Falls nicht anders angegeben, sind die für die Berechnung relevanten Normen konkret zu benennen (z.B. § 324 Abs. 2 Satz 1 HGB, IAS 1.11).

Bitte verzichten Sie auf allgemeine Darstellungen von Grundlagen der Rechnungslegung oder Prüfung ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung, da hierfür keine Punkte vergeben werden.

Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern legen Sie stets auch den Weg der Problemlösung dar und begründen Sie das gewählte Vorgehen.

Falls sich eine Frage nicht eindeutig beantworten lässt, sind alle möglichen Lösungsalternativen und die jeweils gesetzten Annahmen darzulegen.

### **Aufgabe 1 (120 Punkte) - Abschlussprüfung**

#### **Prüfungshandlungen im Rahmen der gesetzlichen Abschlussprüfung: Bereiche Beschaffung/Einkauf in Bezug auf Vorräte/Materialwirtschaft**

Beschreiben Sie die Prüfungshandlungen in den folgenden Bereichen; hierbei ist von einem Produktionsunternehmen mit Einkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren und eingerichtetem Warenwirtschaftssystem (prüfungspflichtige große Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 HGB) auszugehen:

a) Auswertung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse und internen Kontrollen nebst Funktionsprüfungen/Kontrolltests mit Relevanz für den Bereich **Einkauf/Beschaffung** zur Beurteilung der Materialwirtschaft. Auf IT-Prüfungen im Bereich Beschaffung/Einkauf ist dabei nicht einzugehen.

(insgesamt 60 Punkte für Teil a), siehe im Einzelnen a1) bis a3)

b) Aussagebezogene Prüfungshandlungen mit Darstellung eines Prüfungsprogramms für den Bereich **Vorräte, soweit sie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren betreffen**. Der Bereich selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse und Leistungen ist auszugrenzen.

(insgesamt 60 Punkte für Teil b), siehe im Einzelnen b1) und b2)

#### **Hinweise zu den Teilen a) und b):**

Zu a) Strukturieren Sie Ihre Erläuterungen nach folgender Vorgehensweise:

a1) Stellen Sie zunächst **überblicksartig Zielsetzung und Ablauf** der Auswertung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse und internen Kontrollen im Bereich Beschaffung/Einkauf mit Blickrichtung auf die Vorräte dar. (15 Punkte)

a2) Geben Sie einen **allgemeinen Überblick** über Prüfungshandlungen als Reaktion auf Risiken auf Aussageebene – wie wird hier die Angemessenheit der Prüfungsnachweise zu beurteilen sein? (10 Punkte)

a3) Stellen Sie **stichwortartig einzelne Schritte/Prüfungshandlungen für den Ablauf und Inhalt von Aufbauprüfung und Kontrolltests** (Funktionsprüfungen) im Bereich Einkauf, Vorräte und Materialwirtschaft dar. (35 Punkte)

Zu b) Strukturieren Sie Ihre Erläuterungen nach folgender Vorgehensweise:

b1) Überblick über die möglichen aussagebezogenen Prüfungshandlungen im Bereich **Vorräte, soweit sie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren betreffen**. (20 Punkte)

b2) Stichwortartige Erstellung eines abzuarbeitenden Prüfprogrammes für den Bereich **Vorräte, soweit sie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren betreffen**. (40 Punkte)

## Aufgabe 2 (80 Punkte) - Unternehmensbewertung

### a) Terminal Value – Nachsteuerfall - Ausschüttungsverhalten

Was beschreibt der Terminal Value im Rahmen der barwertbasierten Unternehmensbewertung auf Grundlage nachhaltig entziehbarer Überschüsse? Welche Grundprinzipien sind bei seiner Ermittlung zu beachten? (15 Punkte)

### b) Annahme im Beispielfall: Betrachtet wird ausschließlich der Terminal Value für die Ermittlung des Marktwertes des Eigenkapitals (MVE). Gegeben sei eine Nachsteuerrechnung.

Daten: Der erwartete Netto-Zahlungsstrom (BFE) an die Eigentümer nach Substanzerhaltung und vor Einkommensteuern nach der Detail- und Grobplanungsphase beträgt 1000. Unter Berücksichtigung der gegebenen Verschuldung ist die geforderte Eigenkapitalrendite nach Einkommensteuern ( $r$ ) mit 11 % anzusetzen. Für den Markt wird eine nachhaltige Ausschüttungsquote ( $q$ ) von 50 % angesetzt. Wertpapiere werden nach empirischen Beobachtungen im Durchschnitt 15 Jahre gehalten. Die Inflationsrate ( $i$ ) beträgt 1 %. Das Unternehmen ist ansonsten durch stabile, nicht durch zyklische Erfolgsentwicklung geprägt.

b1) Aus welchem Grund wird vorgeschlagen, die Inflation zu berücksichtigen? Welche Rolle spielt dabei die Ausschüttungsquote? Welche Bewertungsparameter (Prämissen) sind für die Bestimmung von objektivierten Werten beim Terminal Value als grundlegend anzusehen? Steuerliche Betrachtungen sind zu vernachlässigen. (15 Punkte)

b2) Betrachtet wird nun der Nachsteuerfall. Dem o.a. Fallbeispiel liegt der equity-Ansatz der Unternehmensbewertung mit einer Abgeltungssteuer zugrunde. Demnach werden Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursgewinne vereinfacht mit einer Abgeltungssteuer von 25 % und einem Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Abgeltungssteuer belastet, also mit einem Gesamtsteuersatz von 26,375 %.

Sofern der Gesamtsteuersatz einheitlich auf Kursgewinne und Dividenden anzuwenden ist: Aus welchen Gründen wäre zu bedenken, dennoch zwischen Dividenden- (angabegemäß 26,375 %) und Kursgewinnsteuersätzen zu trennen? Welche Parameter beeinflussen den vom Dividendensteuersatz dann abweichenden Kursgewinnsteuersatz? (20 Punkte)

### c) Gegeben seien – auf Basis der unter b) genannten Daten – folgende Kursgewinnsteuersätze:

Ausschüttungsquote	50 %
Eigenkapitalkosten nach Steuern	11 %

Haltedauer:	Kursgewinnsteuersätze:
5 Jahre	23,61 %
10 Jahre	20,66 %
15 Jahre	18,18 %
20 Jahre	16,10 %
25 Jahre	14,35 %
30 Jahre	12,87 %
35 Jahre	11,62 %

Ermitteln Sie den Marktwert des Eigenkapitals (hier als Terminal Value). Berücksichtigen Sie dabei die unterschiedlichen Steuersätze in Bezug auf die Aufteilung des zu erwartenden Netto-Zahlungsstroms (BFE) und berücksichtigen Sie den Kursgewinnsteuersatz in der Inflationierung. (20 Punkte)

Geben Sie einige Plausibilitätsüberlegungen für die Höhe des Kursgewinnsteuersatzes und seine Abweichung vom Dividendensteuersatz an: Welche Auswirkungen hätten jeweils höhere Eigenkapitalkosten, eine erhöhte Ausschüttungsquote oder eine erhöhte Haltedauer? (10 Punkte)

### Aufgabe 3 (90 Punkte) - Rechnungslegung

Die X-GmbH betreibt ein Speditionsunternehmen in Hannover. Die Kapitalgesellschaft ist 2010 als „groß“ i. S. v. § 267 HGB zu klassifizieren und stellt den Jahresabschluss auf den 31. Dezember des Jahres auf. Soweit latente Steuern zu berücksichtigen sind, ist hierfür von einem Steuersatz von 30 % bei der Berechnung auszugehen. Aktivierungswahlrechte sollen ausgeübt werden.

Tabelle der relevanten Zinssätze für Abzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB (laufzeitabhängige durchschnittliche Marktzinsen der vergangenen 7 Jahre):

Jahre:

1	3,8 %
2	4,0 %
3	4,2 %
4	4,4 %
5	4,5 %
6	4,6 %
7	4,7 %
8	4,8 %
9	4,9 %
10	5,0 %

Sachverhalte:

Die X-GmbH hat in 2004 den Fuhrpark nebst Geschäftsbetrieb der Müller GmbH erworben. Daraus wurde ein Geschäfts- und Firmenwert von 1.500.000 € bilanziert, der entsprechend den steuerlichen Regelungen über eine Laufzeit von 15 Jahren, beginnend 2004, abgeschrieben wird. Zum 1.1.2010 erwirbt die X-GmbH einen weiteren Speditionsbetrieb und bezahlt für den Geschäftswert wiederum 1.500.000 €. Entsprechend der voraussichtlichen Kundenbindung wird der Geschäftswert über 5 Jahre (steuerlich weiter über 15 Jahre) abgeschrieben.

2010 hat die X-GmbH Marktforschung betrieben, in deren Verlauf Listen potenzieller Kunden generiert wurden. Außerdem wurden die Kunden intensiv beworben, die Ausgaben für die neuen Kundenlisten betragen insgesamt 87.000 €. Bzgl. der Logistiksysteme im Fuhrpark wurde in Zusammenarbeit mit einer Universität eine neue Software programmiert, die 2011 eingeführt werden soll. Die Aufwendungen hierfür betragen 120.000 €, mit der Entwicklung wurde am 1.5.2010 begonnen, wobei die Eigenleistungen der X-GmbH bei dem Projekt wesentlich überwogen. Die Logistik-Software wurde zum 31.12.2010 erstellt, die Nutzung beginnt 2011 (der niedrigere beizulegende Wert wird plausibel auf mindestens 200.000 € geschätzt). Die gesamten nachgewiesenen und dokumentierten Forschungs- und Entwicklungskosten 2010 umfassten 142.000 €.

Die X-GmbH als Spedition hat vertragsgemäß Aufbewahrungspflichten im Rahmen ihrer Leistungen für Kunden sowie für eigene Belegführung im Rahmen von § 257 Abs. 4 HGB. Die monatlichen Raumkosten werden auf 1.250 € geschätzt, somit 15.000 € im Jahr. Steuerlich wird eine Rückstellung des 5,5-fachen der Jahresmiete angesetzt, mithin 82.500 €. Ab dem Jahr 2015 ist eine Raumkostenerhöhung auf 17.000 € p.a. zu erwarten, ab dem Jahr 2019 auf 18.000 €. Nennen Sie ergänzend und beispielhaft weitere Aufwandsarten, die in die Rückstellungsberechnung einzubeziehen wären.

Die X-GmbH hat 2009 einen Zuschuss aus Landesmitteln für die Errichtung einer Lagerhalle vereinnahmt. Die Anschaffungskosten der Lagerhalle betragen 1.200.000 €, die erhaltenen Zuschüsse betragen 200.000 €. Als voraussichtliche Nutzungsdauer der Halle werden handels- und steuerrechtlich 20 Jahre akzeptiert. Handelsrechtlich wurde im Jahresabschluss 2009 ein „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ von 200.000 € gebildet, der zugleich 2009 mit 10.000 € erfolgswirksam aufgelöst worden ist. Der handelsrechtliche Restbuchwert der Lagerhalle zum 31.12.2009 beträgt 1.140.000 €. Steuerlich wurde entsprechend verfahren („erfolgsneutrale Behandlung“; Interpretation des Sonderpostens für Investitionszuschüsse als Kürzung von den Anschaffungskosten - Bruttoausweis).

Aus Speditionslieferungen nach London resultieren Forderungen, entstanden bzw. realisiert am 1.12.2010 in Britischen Pfund über 30.000 GBP zum 31.12.2010. Die Forderung ist am 30.1.2011 fällig (Alternative: Die Forderung wurde in ein Darlehen umgewandelt und hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr).

Kurs 1.12.2010 (Devisenkassakurse):

Geldkurs	1,19 €/1 GBP
Mittelkurs	1,18 €/1 GBP
Briefkurs (Verkauf GBP)	1,17 €/ 1 GBP

Stichtagskurse (Devisenkassakurse) 31.12.2010 mit zwei Alternativen a) und b)

Geldkurs	a) 1,28 €/1 GBP	b) 1,12 €/ 1 GBP
Mittelkurs	a) 1,26 €/1 GBP	b) 1,11 €/1 GBP
Briefkurs	a) 1,24 €/1 GBP	b) 1,10 €/1 GBP

Wie erfolgt die Zugangsbewertung, wie die Folgebewertung zum Abschlussstichtag, sofern die Kursvariante a) oder b) eingetreten ist?

Nehmen Sie zu der Anfrage der X-GmbH nach den Konsequenzen in der handelsrechtlichen Bilanzierung für den Jahresabschluss zum 31.12.2010 Stellung.

Die X-GmbH möchte schließlich von Ihnen wissen,

- welche Übergangsregelungen zur Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit sowie zur Angabe der Vorjahreszahlen das BilMoG vorsieht,
- welche Vereinfachungsverfahren künftig für die Bewertung z.B. der Dieselvorräte zulässig sind,
- welche Grundsätze künftig für die Bildung von Bewertungseinheiten sowie ihre Erläuterung im Anhang gegeben sind,

- wie überblicksweise der Ausweis bilanzierter latenter Steuern im handelsrechtlichen Jahresabschluss vorzunehmen ist?

Allgemeiner Hinweis:

Geben Sie bitte zu den einzelnen Fragestellungen im Lösungsweg den Hinweis auf die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften an. Gehen Sie – soweit einschlägig – auch auf die Berichterstattung im Anhang zum Jahresabschluss ein. Auf etwaige konzernspezifische Aspekte der Rechnungslegung ist nicht einzugehen.

**Aufgabe 4 (40 Punkte) - Berufsrecht**  
**Berufssiegel und Pflichten gegenüber der Wirtschaftsprüferkammer**

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind in bestimmten Fällen verpflichtet, ein Siegel zu führen. In bestimmten Fällen kann ein Siegel geführt werden.

- a) In welchen Fällen besteht die Pflicht zur Siegelführung? In welchen Fällen ist die freiwillige Siegelführung zulässig? In welchen Fällen ist die Siegelführung verboten? (5 Punkte)
- b) Beurteilen Sie folgende Fälle bezüglich der Verwendung des Berufssiegels: (8 Punkte)
- b1) Prüfungspflicht ausschließlich auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage
  - b2) Prüfungspflicht gemäß gesellschaftsvertraglicher Regelung, die auf eine gesetzliche Bestimmung zurückzuführen ist (z.B. bei bestimmten Bundesbeteiligungen gemäß § 65 Abs. 1 BHO oder aufgrund landesgesetzlicher Bestimmungen)
  - b3) gesetzliche Abschlussprüfung gemäß § 316 HGB
  - b4) freiwillige Prüfung des Halbjahresberichtes gemäß § 37w WpHG
  - b5) Erteilung von Bescheinigungen gemäß IDW S 7
  - b6) Gutachten
  - b7) Stellungnahmen im Rahmen der Beratung oder Vertretung in steuerlichen Angelegenheiten
  - b8) Erstellung einer Finanzplanung im Rahmen wirtschaftsberatender Tätigkeit
- c) Erläutern Sie die berufsrechtlichen Folgewirkungen der Siegelführung. Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich bzgl. der Aufträge mit Siegelführung für die Regelungen der internen Qualitätssicherung des Wirtschaftsprüfers (Auswirkungen auf das Qualitätssicherungssystem)? (17 Punkte)
- d) Welchen Pflichten unterliegt der Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner Mitgliedschaft gegenüber der Wirtschaftsprüferkammer? (10 Punkte)